

# Forschen mit dem Wunderwerkstoff

**INDUSTRIE** Ministerpräsident McAllister weiht CFK-Technologiezentrum in Nordenham ein

24 Firmen haben sich in der neuen Forschungsstätte angesiedelt. Damit ist sie bereits zu 84 Prozent ausgelastet.

VON NORBERT HARTFIL

**NORDENHAM** – Der Ministerpräsident geriet ins Schwärmen: „Für mich ist CFK der Wunderwerkstoff der Zukunft“, sagte David McAllister, als er am Donnerstag in Nordenham das Technologiezentrum einweihte. Vor den 250 Gästen in der Montagehalle des Neubaus legte der Regierungschef ein eindeutiges Bekenntnis zu dem Leichtbaumaterial aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen ab. Die Verwendung von CFK eröffne nicht nur der Flugzeugindustrie neue Möglichkeiten, sondern auch dem Schiff- und Windkraftanlagenbau. Auch für die Automobilhersteller sei der neue Werkstoff hochinteressant, sagte McAllister. Nicht zu unrecht werde CFK als „schwarzes Gold“ bezeichnet.

Im Technologiezentrum Nordenham haben sich 24 Firmen niedergelassen, die sich intensiv mit der Erforschung der CFK-Technologie beschäftigen. Zudem werden dort Fachkräfte im Umgang mit dem Leichtbaustoff ge-



Eine aus Kohlenstofffasern gefertigte Rumpfschale ließ sich Ministerpräsident David McAllister (links) von PAG-Geschäftsführungsmitglied Dieter Meiners zeigen. BILD: NORBERT HARTFIL

schult. Einer der Hauptmieter ist die Premium Aerotec GmbH (PAG), die in direkter Nachbarschaft ihr Produktionszentrum für Flugzeugrumpfschalen betreibt. McAllister machte deutlich, dass mit dem Technologiezentrum der Industriestandort Nordenham gestärkt und der „An-

schluss an den Flugzeugbau der Zukunft“ gesichert werde. Die etwa 13 Millionen Euro, mit denen das Land Niedersachsen das Projekt unterstütze, seien gut angelegt.

Laut McAllister ist die Forschungs- und Entwicklungskompetenz vor Ort eine entscheidende Voraussetzung für

die Zukunft der niedersächsischen Flugzeugindustrie. Er hob hervor, dass die Förderung des Flugzeugbaus „ein strategisches Ziel“ der Landesregierung sei. Dabei stelle das Technologiezentrum einen wichtigen Baustein dar.

Der Ministerpräsident lobte die vorbildliche Zusam-

## 12,7 MILLIONEN EURO

**Die Baukosten** für das Technologiezentrum in Nordenham betragen 12,7 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land Niedersachsen 9 Millionen, während sich die Stadt Nordenham und der Landkreis Wesermarsch die restliche Summe teilen. Zudem hat das Land 4,3 Millionen Euro für die Forschungsarbeit vor Ort bereitgestellt.

**Das Gebäude** hat eine Nutzfläche von 6700 Quadratmetern. Die Büroräume sind zu 100 und die Werkshallen zu 85 Prozent belegt. Betreiberin ist eine gemeinsame Gesellschaft der Stadt Nordenham und des Landkreises Wesermarsch.

menarbeit zwischen Stadt und Landkreis Wesermarsch. Nach dem schwierigen Strukturwandel habe Nordenham jetzt eine neue „Zukunft am Meer“ vor sich.

→ @ Mehr Bilder unter [www.NWZonline.de/fotos-wesermarsch](http://www.NWZonline.de/fotos-wesermarsch)  
→ [NWZTV](http://NWZTV) zeigt einen Beitrag unter [www.NWZonline.de/nwztv](http://www.NWZonline.de/nwztv)